

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie
suisses**

Band (Jahr): **7 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

graphieren, Uebungen im Bestimmen von Ziegelstempeln, Keramik und Münzen füllten die Zeit trefflich aus, und zwischen hinein arbeitete man unter dem Scheunendach am Nivellierinstrument. Eine Führung durch das gepflegte Museum im Landvogteischloss zu Baden, zu der sich natürlich prompt auch der erste Sonnenstrahl einstellte, bildete den Abschluss dieses zwar feuchten, aber auch fröhlichen und trotz der „erschwerenden Umstände“ lehrreichen Kurses. Ib.

Wahl eines Kantonsarchäologen.

Der Aargauische Regierungsrat wählte auf den 1. Okt. 1943 den bekannten Urgeschichtsforscher Dr. Reinhold Bosch aus Seengen zum aargauischen Kantonsarchäologen. In Nr. VII, 2 der Ur-Schweiz veröffentlichten wir die neue aarg. Verordnung über den Schutz von Altertümern, in der die Ernennung eines Kantonsarchäologen vorgesehen ist. Es freut uns, dass die Wahl nun so rasch vollzogen wurde und auf einen um die aargauische und schweizerische Heimatforschung so verdienten Mann gefallen ist. Wir sind überzeugt, dass die Tätigkeit Dr. Boschs bald die schönsten Früchte tragen wird, und hoffen, auch den Lesern der Ur-Schweiz ab und zu etwas davon präsentieren zu können.

Literatur.

Pierre Bouffard, L'Helvétie romaine. Pages suisses, 3ème série, cahier No. 17, 1943.

Der Verfasser will auf den paar Seiten der kleinen Schrift „non pas de retracer l'histoire de notre pays sous la domination romaine, mais d'évoquer la civilisation que nous a conservée la terre“. So führt er den Leser nach einem kurzen Blick auf die historischen Ereignisse der Unterwerfung des Landes unter die römische Botmässigkeit gleich auf die Strassen, in die Städte und auf die Gutshöfe. Nach diesem Streifzug durch das helvetische Land wird ein kurzer Einblick in das Kulturleben, insbesondere die Kunst und das Kunstgewerbe geboten. Ein knappes Résumé über das Ende der römischen Zeit in der Schweiz beschliesst die aufschlussreichen Seiten. – Das kleine Heft, so volkstümlich es gehalten ist, hält sich streng im Rahmen der wissenschaftlichen Forschung und entwirft ein interessantes Bild von den bisherigen Leistungen, aber auch von den noch bevorstehenden Aufgaben der römischen Forschung in der Schweiz. Bouffards Seiten werden sicher Pionierdienste leisten. w. d.

PROARTE

LA GRANDE REVUE SUISSE
D'ART ANCIEN
ET CONTEMPORAIN

BUREAUX: RUE D'ITALIE 1, GENÈVE

DIE KUNST-ZEITUNG

Diese schweizerische Kunst-Zeitung will erlesene Werke der Kunst dem anspruchsvollen Kenner, Sammler und Kunstfreund vermitteln. Werke der Malerei wie der Plastik und des Kunsthandwerkes von Rang, sowohl moderne als auch alte Kunst, europäische, wie auch Kunst der andern Kontinente. Maßgeblich soll allein die Qualität sein, d. h. die Intensität der künstlerischen Offenbarung, die ihren formalen Niederschlag in einem besonderen Werk und einer besonderen Kunstgattung fand. Die Kunst-Zeitung erscheint monatlich.

*NACHRICHTEN ÜBER AUSGRABUNGEN
IN DER SCHWEIZ UND IM AUSLAND*

Verlangen Sie eine Probenummer beim Verlag.

Das Abonnement kostet Fr. 7.— jährlich.

In jedem Kiosk erhältlich.

DIE KUNST-ZEITUNG

Administration, Bleicherweg 20 – Postcheckkonto VIII/17542